

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)

# Augsburg Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Günzburg\)](#) [Ein ziemlich saurer Petrus und ein lauter Wonneproppen](#)

17. November 2009 05:36 Uhr

## Ein ziemlich saurer Petrus und ein lauter Wonneproppen

**Bubesheim "Vorhang auf" heißt es beim Bubesheimer Theaterverein seit Jahrzehnten im Gasthof "Zur Linde". Bis Techniker Markus Gagstatter allerdings den roten Bühnenvorhang in Bewegung setzt, sich das Publikum auf die Bühne konzentriert und die Spieler versuchen ihre Nervosität zu zügeln, probten die 18 Schauspieler viele Stunden ihre Rollen. Von Sandra Kraus**



Ein ziemlich saurer Petrus und ein lauter Wonneproppen

Foto: ALFA

Den Anfang machen in der Spielzeit 2009 die Jüngsten mit einer flotten "Weihnachtsshow für Petrus". Niko Hab in der Rolle des Petrus ist ziemlich sauer auf die Kinder auf der Erde, die nicht mehr an das Christkind glauben. Deshalb sollen die Engel heuer nicht mit dem Christkind auf die Erde fliegen dürfen. Doch Petrus hat nicht mit der Reaktion seiner Engel Franziska Betz, Jannik Fritz, Nico Fritz, Jonas Hab, Nina Mugler, Corinna Rauner, Julia Rauner, Moritz Rauner und Korbinian Ritter gerechnet. Es kommt zur besagten Weihnachtsshow im Himmel.

Rappen, singen, tanzen

Die sechs bis zwölf Jahre alten Nachwuchsschauspieler rappen und tanzen, singen und musizieren zur Begeisterung von Petrus und Publikum. Schließlich wollen die

Engel die vielen netten Kinder auf der Erde nicht im Stich lassen. Die Regie bei der Jugendtruppe führt Gisela Feldengut und Hermann Ritter. Und falls in der Aufregung einer einen Hänger im Text hat, hilft Souffleuse Andrea Vereb prompt weiter.

Nach dem begeisterten Schlussapplaus ist nicht nur Pause, sondern ein kompletter Szenenwechsel. Vom Himmel geht es geradewegs in die Wohnstube von Hubertus Hämmerle, die seitlich der Bühne um einen kleinen Vorgarten mit Bänkchen erweitert wurde. Diese Idylle wird unter dem Titel "www.hubertus.oje" zum Ort von lustigen und fast kriminellen Geschehen.

Von all den Turbulenzen nichts ahnend, bringt Anita Hämmerle (Petra Kiofsky) ihr Baby für zwei Tage zu den Eltern. Gerade da aber hat sich Oma Roswitha Hämmerle (Karin Rauner) mit ihrer Freundin (Gisela Feldengut) für einen Computerkurs angemeldet. Nur für zwei Stunden sollen also die Mannsbilder auf den Wonneproppen aufpassen. Doch der stimmungsgewaltige Säugling, der in Wirklichkeit eine Babypuppe mit gelungener Geräuschkulisse vom Tonband ist, bringt bei Hämmerles zusammen mit dem Computer alles durcheinander.

Einfach Mitlachen muss das Publikum, wenn Opa Hubertus Hämmerle (Bernd Oehler) mit seinem Freund Friedolin Mausloch (Stefan Sauter) den Kleinen wickelt und füttert. Man kann die Sorge der überaus christlichen Pfarrhaushälterin Sigrid Stächele (Nadine Kiofsky) durchaus verstehen. Dabei weiß die gute Seele gar nicht, dass die Männer übers Internet gar eine gewisse Olga aus Russland bestellt haben. Aus Versehen übrigens, denn die Zwei sind ja verheiratet!

Und dann nimmt mitten in der Nacht das Unheil seinen Lauf. Die beiden ungleichen Zwillingenbrüder Norbert (Hermann Ritter) und Edwin Nachtweih (Jürgen Just) wollen bei Hubertus Hämmerle alles mitgehen lassen, was klein und wertvoll ist. Ihnen auf der Spur ist mit Emma Nachtweih (Katja Vereb) die enttäuschte Ehefrau von Norbert. Für Verwirrung auf der Bühne und viel Szenenapplaus beim Publikum sorgt die rassige Olga, für die Jürgen Just sogar in Frauenkleider schlüpft. Zum großen Glück für alle kann die resolute Roswitha Hämmerle (Karin Rauner) alles zu einem gelungenen Happy End hinbiegen.

Den beiden Ganoven droht am Ende allenfalls ein "lebenslänglich" in der Liebe. Regie in diesem schwungvollen Zweiakter von Peter Schwarz führte Gisela Feldengut und Bernd Oehler. Unterstützt wurden die Laienspieler von Souffleuse Lissy Mugler und Techniker Markus Gagstatter.

Karten für die "Weihnachtsshow für Petrus" und "www.hubertus.oje" gibt es bei Familie Gagstatter, Wasserburger Weg 1 in Bubesheim, Telefon (08221) 6706. Weitere Vorstellungen: am Freitag, 20. und 27. November, Samstag, 21. November und am Sonntag, 22. November, jeweils um 20 Uhr im Gasthof "Zur Linde" in Bubesheim.